Adversative Konnektoren

12 GRAMMATIK **Lesen Sie den Text. Formulieren Sie die *kursiven Sätze* um. Verwenden Sie die Wörter in Klammern. Notieren Sie alle möglichen Versionen.** → KB 8

SCHLAFEN SCHNECKEN?

die Schnecke



die Nervenzelle

Das Fressverhalten bei Tieren ist gut erforscht, das Schlafverhalten noch nicht (im Gegensatz zu) (1). Bei vielen Tieren können wir sehen, dass sie schlafen: Der Körper ist entspannt, die Augen sind – normalerweise – zu. *Bei Schnecken ist das nicht so gut sichtbar (hingegen)* (2). Sie bewegen sich insgesamt nicht viel. *Untersuchungen mit Videoaufnahmen haben gezeigt (jedoch)* (3), dass auch Schnecken schlafen. „Stört" man eine Schnecke mit Salz, dann wird der Unterschied deutlich: *Schnecken zeigen, wenn sie wach sind, sofort eine Fluchtreaktion. Im Schlaf reagieren sie kaum (während)* (4). Offenbar funktioniert Schlafen bei Schnecken also ähnlich wie bei anderen Tieren, obwohl der Körper einer Schnecke nicht sehr kompliziert ist: *Eine Maus hat circa 100 Millionen Nervenzellen, eine Schnecke nur circa 20.000 (dagegen)* (5)! *Dafür sind die Nervenzellen von Schnecken sehr groß – deutlich größer als die Nervenzellen von Mäusen (im Gegensatz zu)* (6). Auch aus diesem Grund denken Forscher, dass es sich lohnt, den Schlaf von Schnecken weiter zu erforschen.

1. Im Gegensatz zum Fressverhalten ist das Schlafverhalten bei Tieren noch nicht gut erforscht. //
   Das Schlafverhalten bei Tieren ist im Gegensatz zum Fressverhalten noch nicht gut erforscht. //

LIVEWORKSHEETS

2 GRAMMATIK **Formulieren Sie die Sätze um. Verwenden Sie die Wörter in Klammern.**

1. Im Gegensatz zu den meisten Blumen, die sich nachts schließen, blühen Nachtblüher nachts. *(hingegen)*
2. Tagblüher sehen oft besonders schön aus. Nachtblüher riechen dagegen oft besonders gut. *(während)*
3. Viele Tagblüher haben kräftige Farben, viele Nachtblüher hingegen nicht. *(im Gegensatz zu)*
4. Während gelbe und violette Blumen das Tageslicht aufnehmen, reflektieren Nachtblüher das Mondlicht. *(dagegen)*
5. Während Bienen nur tagsüber aktiv sind, besuchen andere Insekten die Blumen auch in der Nacht. *(jedoch)*



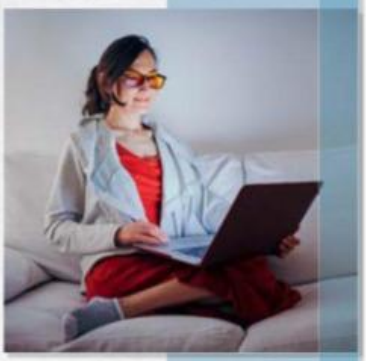
LIVEWORKSHEETS

Schreiben Sie einen kurzen Text über eines dieser Themen. Verwenden Sie adversative Konnektoren:

❶ Wohnen im Glashaus Auf Island haben Forscher ein Haus aus Glas gebaut und untersuchen dort den Einfluss von Tageslicht auf die Gesundheit von Menschen. Rund 30 Testpersonen leben in diesem Haus. „In der Zukunft kann das ganz neue Ideen für den Bau von Wohn- und Arbeitsgebäuden geben", sagt der Firmengründer Björn Olsen. Er hat vor, Glashäuser künftig ganz regulär als Wohnhäuser zu bauen und zu verkaufen. „Das Bewusstsein dafür, wie wichtig das Tageslicht für unsere Gesundheit ist, steigt. Und damit auch das Interesse an unseren Häusern."



❷ Eine Brille gegen das blaue Licht Der Schweizer Altenpfleger Ferdinand Wimmer hat über 20 Jahre Schichtarbeit hinter sich und kennt die Folgen nur zu gut. „Irgendwann habe ich angefangen, mich mit dem Thema zu beschäftigen. Ich hatte mich immer gefragt, warum ich nach einer anstrengenden Nachtschicht noch topfit bin. Schnell habe ich herausgefunden, dass es das Morgenlicht gewesen sein muss: Morgenlicht macht wach." Bei seiner Recherche fand er jedoch auch eine Lösung für das Problem: eine Spezialbrille, die die blauen Anteile des Lichts herausfiltert. „Wer diese Brille auf dem Heimweg von der Nachtschicht trägt, hat viel weniger Schwierigkeiten einzuschlafen", so Wimmer. Er hat sich mittlerweile beruflich weiterentwickelt und bietet Gesundheitskurse für Menschen im Schichtdienst an. Die Brille empfiehlt er jedem seiner Kursteilnehmer.



❸ Das Schlafmittel, das keines ist Viele Menschen verbringen den ganzen Tag im Büro und nehmen kaum natürliches Tageslicht auf. Die Folgen sind Schlafstörungen und Müdigkeit. Dagegen haben Forscher der Universität Galway nun zwei Pillen erfunden: eine für morgens, eine für abends. „Unser Medikament kommt ganz ohne Aufputschmittel wie Koffein aus. Und es ist auch kein Schlafmittel", sagt Brendan Cornell, Mitarbeiter am Pharmazeutischen Institut Galway. „Die Stoffe entsprechen genau denen, die der Körper produziert, wenn er durch das Morgenlicht wach oder durch das Abendlicht müde wird. Ganz natürlich also."



LIVEWORKSHEETS

LIVEWORKSHEETS